

Frauenvereinigung Bordesholm

Theaterkreis: Fahrt ins Opernhaus Kiel zur Aufführung der Oper „Die tote Stadt“ des Komponisten Erich Wolfgang Korngold, Regie: Luise Kautz, musikalische Leitung: Benjamin Reimers, der neue Generalmusikdirektor. Samstag, 23. November 2019, Abfahrt: 18:00 Uhr ab Verwaltungsakademie bis Bahnhof. Für alle Abonnenten liegen die Karten vor, ebenso für alle weiteren Angemeldeten. Informationen: Helga Voß, Tel. 04322/752804.

Bürgerbegehren? Ja! Aber....

Die FDP als liberale Kraft unterstützt Bürgerbegehren als Mittel der direkten Demokratie ausdrücklich. Wir selbst haben ein solches Ansinnen beim Thema Blumenwiese unterstützt, uns aber im demokratischen Prozess auch fair den Mehrheiten gestellt und als guter Verlierer die demokratisch gefassten Beschlüsse akzeptiert.

Das von der CDU und UWF ins Spiel gebrachte Bürgerbegehren können wir als Liberale also gut nachvollziehen. Allerdings gibt es einige Fakten, die uns nachdenklich stimmen.

Erstens: Am 21. Mai dieses Jahres fand bereits eine Einwohnerversammlung statt. Diese hat den Neubau der Schule beschlossen. Aus dem Protokoll heißt es dazu: „Die Schule soll an einem neuen Standort errichtet werden. (...) Der Antrag ist mehrheitlich angenommen“. Damit gibt es bereits ein Votum der Einwohner Flintbeks vom Mai dieses Jahres.



Zweitens: Ein Bürgerbegehren würde die weitere Erarbeitung eines Konzepts zum Neubau der Schule erheblich verzögern und letztlich verhindern. Dann könnten auch die notwendigen

Schritte zur Sicherung der 3 Millionen Euro Fördermittel nicht mehr rechtzeitig abgeschlossen werden! Die Fristverlängerung der Investitionsbank Schleswig-Holstein könnte dann nicht genutzt und die fehlenden Unterlagen nicht nachgereicht werden. Damit wären dann die jetzt noch möglichen 3 Millionen Förderung unwiderruflich verloren! Wird damit wirklich Schaden von der Gemeinde abgehalten?

Drittens: Die FDP, SPD und Grüne haben sich, basierend auf dem Bürgerwillen vom Mai, auf den Weg gemacht, um ein gemeinsames Konzept zu erarbeiten. Dies schließt selbstverständlich auch die Suche nach Fördermitteln ein. Es ist also nicht unser Ansinnen die Finanzen der Gemeinde zu ruinieren! Wir wollen ein fertiges Konzept für eine neue und moderne Schule ausarbeiten. Dieses muss dann bereits fertig sein, wenn die Fördermittel durch den Bund oder das Land ausgelobt werden. Dieses bedarf einer langjährigen Vorbereitung, die die drei genannten Parteien, trotz ihrer politischen Konkurrenz, begonnen haben. Gern würden wir in Einigkeit mit allen Parteien dieses Konzept erarbeiten und laden CDU sowie UWF dazu ein.

Die FDP ist und war eine Partei der Vernunft und hat stets ein Auge auf den Haushalt. Daher haben wir uns auf den verantwortungsvollen Weg des Neubaus gemacht. Ein Neubau ist und bleibt die günstigste Lösung und vereinigt viele Vorteile. Diese Vorteile sind unter anderem, dass kein Sanierungsrisiko durch alte und gefährliche Baustoffe in den Bestandsgebäuden besteht. Außerdem wird die Anbindung der Schule an den Sportplatz, das Freibad, das Jugendheim sowie an den ÖPNV verbessert. Nachteile wie die Nähe zur Bahnstrecke können durch moderne Bauweise und Lärmdämmung ausgeglichen werden.

Die tatsächlichen Kosten lassen sich ohne ein Konzept, das eben auch Fördermittel umfasst, nicht seriös beziffern. Ganz sicher werden es keine 30 Millionen und mehr werden. Setzen wir die Planung und das Konzept konsequent fort, damit wir mittelfristig für die Flintbeker Schülerinnen und Schüler eine baulich gute Schule bekommen!

Volker Trieglaff

Haustechnik | Heizung | Sanitär | Kundendienst

Sörenser Holz 1 • 24241 Sören

• Tel.: 04322 - 888 454

E-Mail: volker.trieglaff@t-online.de

• Fax: 04322 - 888 453

Rentenberatung im Rathaus Bordesholm

Die nächste Rentenberatung bietet der Versichertenberater Horst Brasch am Dienstag, den 19. November, nachmittags in der Zeit von 14.00 bis 17.00 im Raum 105 im ersten Stock des Rathauses an. In dieser Zeit können Rentenansprüche aller Art gestellt werden. Mitzubringen ist eine aktuelle Rentenauskunft mit dem dazugehörigen Versicherungsverlauf, die persönliche Identifikationsnummer, die Bankverbindung mit IBAN sowie Personalausweis oder Reisepass. Eine feste Terminvereinbarung ist nicht möglich, Wartezeit muss eingeplant werden.

Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft an der Hans-Brüggemann Schule Bordesholm

Zur Förderung der Jugend- und Bürgerbeteiligung hat der 11. Jahrgang der Hans-Brüggemann-Schule Bordesholm vom 04. November bis 08. November 2019 eine gemeinsame Projektwoche durchgeführt. 70 Schüler/-innen haben Konzepte für eine nachhaltige Zukunft an der Schule und in der Region entwickelt und hierbei insbesondere auch das eigene Alltagsverhalten kritisch hinterfragt - und zwar durch Einsatz des Vernetzten Denkens. Die Ergebnisse wurden am Freitag, dem 08. November politischen Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit in der Aula der HBS vorgestellt.

Themen mit denen sich die Schüler beschäftigt und Lösungen entwickelt haben, waren unter anderem: Umsetzen der Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung an der Schule, nachhaltige Raum- und Stadtplanung des Bordesholmer Zentrums, Biodiversität und hier insbesondere Pflanzung einer Streuobstwiese und Patenschaft für diese durch die HBS Bordesholm, nachhaltige Optimierung des Schulweges zur HBS Bordesholm und weitere.

Die Projektwoche hat im Rahmen des AktivRegions-übergreifenden Projektes „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“, an dem mehr als 48 Schulen aus Schleswig-Holstein teilnehmen, stattgefunden. Das 3-jährige Projekt zielt auf die Förderung der Jugendbeteiligung in Schleswig-Holstein. Im Rahmen von 48 verschiedenen Projektwochen werden ca. 2.400 Schüler/-innen jeweils konkrete Herausforderungen aus der eigenen Region durch Einsatz des Vernetzten Denkens kritisch reflektieren, anschließend Lösungsvorschläge entwickeln und diese den politischen Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit präsentieren. Die Gesamtprojektkosten belaufen sich auf 501.270 €. Es wird mit 320.812 € durch 16 AktivRegionen gefördert. Weitere Finanzierer sind die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz SH (EKSH) und das Institut für Vernetztes Denken Bredeneek. Zudem unterstützen die Sparkassen und die Abfallwirtschaftsgesellschaften Schleswig-Holstein die Jugendbeteiligungsprojekte in Schleswig-Holstein – unter anderem über einen landesweiten Wettbewerb. Im Rahmen des Wettbewerbs werden jährlich die drei besten Ideen prämiert.

Frau Freund, Schulleiterin der HBS Bordesholm sagt: Wir sind froh, dass unsere Schule seitens der AktivRegion Mittelholstein für diese Projektwoche ausgewählt wurde. Das Thema Nachhaltigkeit wird bei uns grundsätzlich groß geschrieben – so setzen wir z.B. bereits in jedem Klassenzimmer das Thema Mülltrennung konsequent um und haben zudem eine Nachhaltigkeits-AG ins Leben gerufen. Ich freue mich über das Engagement der Schüler und die guten Ideen, die entwickelt wurden. Wir werden nach der Projektwoche im Gespräch mit den lokalen Entscheidungsträgern bleiben und gemeinsam prüfen, welche Maßnahmen umgesetzt werden können.

IMPRESSUM

Die Bordesholmer/Flintbeker Rundschau erscheint jeden Mittwoch. Das Blatt wird seit 1961 kostenlos im Raum Bordesholm, seit 1983 in Flintbek und seit 1999 in Molfsee verteilt.

VERLAG und DRUCK: SKALA DRUCK Steffen GmbH & Co. KG, Moorweg 66, 24582 Bordesholm, Tel. 04322/2281, Fax 04322/4615

E-Mail für Anzeigen und Texte: rundschau@skala-druck.de

Verantwortlich: Gisbert Sprunk

Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Sie können nur mit Genehmigung und gegen Zahlung einer Nutzungsentschädigung anderweitig verwendet werden.

AUFLAGENHÖHE 13.500